

Sonnabend, 13. März 1915.

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

**Kundsch:**  
Für die Abnahme steht für Dresden und Vororten  
100. für abholende Städte für das Ausland 40 Pf.  
Lieferung 40 Pf. Die zweitfolgende Lieferungsreihe 1.50 Pf.  
mit Postzettel 2 Pf. Bei Werbeschaltern ist der Abholer  
anwesen Raddat nach Zahl. Gültigkeitszeit 30 Pf. Anzeigen  
aufbewahrt werden nur gegen Herausgabezeitung aufge-  
nommen. Nur das Erreichten an bestimmten Tagen und  
Stunden wird nicht garantiert. Telefonische Aufgaben und  
Befragung von Anzeigen ist ungültig. Unsere Dresdner  
und auswärtigen Auskunftsbüros sowie sämtliche Annonsen-  
geschäfte im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu  
Originalzetteln und -abdrucken an.

**Bemerkungen:**  
Im Dresdner Schriftgut monatlich 60 Pf., vierfachjährl. 1.80 Pf. frei Haus, durch uns weitere Ausgabenreihen  
monatlich 70 Pf., vierfachjährl. 2.10 Pf. frei Haus. Mit der  
wiederholten Postage „Dresdner Neueste“ oder „Dresdner  
Blätter“ ist 10 Pf. monatlich mehr.  
Postleitzahl in Deutschland und den deutschen Kolonien:  
Post A mit „Dresdner“ monat. 20 Pf., vierfachjährl. 2.70 Pf.  
B ohne Ziffer, Brüder 75 " " 2.25.  
In Österreich-Ungarn:  
Post A mit „Dresdner“ monat. 1.67 Pf., vierfachjährl. 2.01 Pf.  
B ohne Ziffer, Brüder 1.50 " 4.45.  
Nach dem Ausland in Preuß. höchstens 1 Pf. Übersees 10 Pf.

## Neue Niederlage der Russen! Ueber 7400 Gefangene!

Erfolglose Beschießung von Westende durch englische Kriegsschiffe. — Die Kämpfe im Schnee und Eis der Karpaten. Ein neuer Landungsversuch englisch-französischer Truppen auf Gallipoli gescheitert.

### Der Unterseebootskrieg.

In England nimmt man an, daß die deutschen Unterseeboote während der letzten Woche nur deutsches eine weniger reine Tätigkeit entfalten hätten, weil man in Deutschland die englische Antwort auf die Angriffe des Präsidenten Wilson hätte abwarten wollen. Nach einer Washingtoner Meldung doch „Daily Telegraph“ hat wiederum Präsident Wilson geagt, er erwarte einen Bericht über die Anordnungen, welche die englische Regierung wegen der Blockade Deutschlands und Österreichs treffen werde. Die englische Regierung hat aber bestimmt auf die Anordnungen Wilsons mit verschärfenden Bedingungen geantwortet und man macht sich sehr in England auf energischer Unterseeboots-

Die Kämpfe im Westen.

Ein holländisches Blatt will wissen, daß an der Front neue Kämpfe bevorstehen. Es wird verachtet:

\* Amsterdum, 12. März. „Tijds“ meldet aus

Europa: Die bedeutenden Truppenbewegungen durch ganz Belgien halten immer noch an.

In Monschau sind Tausende von Soldaten angekommen und direkt nach der Front weitergegangen. In Brügge treffen ganze Alte mit Soldaten ein. Die meisten gehen sofort weiter, andere bleiben bis zum nächsten Morgen. In Turnhout und Oudende werden viele Automobile und Wagen durchgeführt. Nach der hier allgemein vorherrschenden Ansicht soll nach der Besserung der Wegeverhältnisse versucht werden, die Front zu durchbrechen. Die Tausende von Truppen gehen von Brügge nach der Front abzogen, hielt der Kommandierende General eine besetzte Anprache. Menschen nachmittag kam eine englische Flugmaschine über Zedelgem, Duffel und Antwerpen. Die Deutschen eröffneten ein heftiges Feuer auf den Flieger, der einige Bomben abwarf, die jedoch anscheinend ohne Erfolg blieben. Auch ein zweiter kam aus der Richtung Flushing, machte an der Grenze halt und flog denselben Weg wieder zurück. Seine Nationalität konnte nicht festgestellt werden. Aus der Richtung Nienport ist keiner bekannt worden und unerwähnt. Wahrscheinlich hat der erwartete große Kampf an der Front bereits begonnen.

Die Aktivität der Angaben des holländischen Berichtsblattes läßt sich von hier aus natürlich nicht nachprüfen. — Heute

die feindliche Niederlage in der Champagne

fallt ein neutraler Militärsträger ein. Artikel

aus dem folgenden Telegramm übermittelt wird:

\* Berlin, 12. März. (Priv.-Tel.) Der militärische Referent des „Führer-Po“ schreibt über die Champagne-Schlacht: Die deutschen Armeen haben sich auch hier alle Anstrengungen gewandt

zu gewinnen und wenn das mit großer Energie verlängerte Durchbruch der Franzosen in der Champagne scheiterte, so ist nicht abzusehen, wo ein Erfolg erreichbar ist. Hier lagen die Verhältnisse für die Franzosen besonders ungünstig, sie hatten ein Mittelmeer unter der Front, verloren

aber sehr günstige Nahverbündungen und konnten den Feind auf eine ihnen passende Frontseite aufsetzen, während die Deutschen als ungeschickten Feind in diesem Raum keinerlei Verteidigungsbereiche aufweisen.

Wieder wünschten die Franzosen, das das

unseren Gewitter aufgerichtet und den Truppen

ebach die Bahn wieder freigemacht war.

Wir haben auf einigen anderen Stellen

richtlichen Hinweis, die es erläutern, wann die deutschen Truppen, ebenso gegen den Vider-

und der überall sehr geschickt und zielgerichtet

denen Angriffen nicht im Stande darzustellen

kamen. Es kommt hinzu, daß die unerwartet

schwierige Witterung in demselben Maße, wie sie

unter normalen Verhältnissen, dem Sieger seit sehr

immer mehr Verlusten heraufzuspielen. Deshalb

ist es zu beobachten, wie die Deut-

schafft all dieser Schwierigkeiten über-

wunden. Auf jeder nach Polizeien hinreichenden

Strecke haben wir dasselbe Schauspiel einer man-

hält am vorwärts rollenden Bogen. Überall

sehen wir deutsche und österreichisch-ungarische Trup-

pen frisch und entschlossen nachrücken, überall begegnen uns Scharen entflohener Russen in ihrem Feld-

de. Eine feindliche Stellung nach der andern

wird genommen, oft erst nach tagelangen Rumplungen und unter blutigen Verlusten, aber fast mit der ge-

genügenden Sicherheit, daß wir es doch längst annehmen werden, als der Sieger. Es ist ein anderer Krieg,

als ihn unsre deutschen Soldaten bisher gelernt hatten, aber sie passen sich wunderbar schnell den neuen Verhältnissen an, und

mit Absicht und Ausdauer wird manches meist

gemacht, was ihnen vielleicht an Nutzung mangelt.

Wie die Landkarte ausstellt, in der sich diese deut-

schlichen Ereignisse abspielen, wie die Bevölkerung unter den russischen Kriegern nun schon seit einem Monat blindseitig läuft, das mag in einem späteren Artikel an dieser Stelle dieser Nummer.

Die Kämpfe im Westen.

Ein holländisches Blatt will wissen, daß an der Front neue Kämpfe bevorstehen. Es wird verachtet:

\* Amsterdum, 12. März. „Tijds“ meldet aus

Europa: Die bedeutenden Truppenbewegungen durch ganz Belgien halten immer noch an.

In Monschau sind Tausende von Soldaten angekommen und direkt nach der Front weitergegangen. In Brügge treffen ganze Alte mit Soldaten ein. Die meisten gehen sofort weiter, andere bleiben bis zum nächsten Morgen. In Turnhout und Oudende werden viele Automobile und Wagen durchgeführt. Nach der hier

allgemein vorherrschenden Ansicht soll nach der Besserung der Wegeverhältnisse versucht werden, die Front zu durchbrechen.

Die Tausende von Truppen gehen von Brügge nach der Front abzogen, hielt der Kommandierende General eine besetzte Anprache. Menschen

nachmittag kam eine englische Flugmaschine über Zedelgem, Duffel und Antwerpen. Die Deutschen eröffneten ein heftiges Feuer auf den Flieger, der einige Bomben abwarf, die jedoch

anscheinend ohne Erfolg blieben. Auch ein zweiter kam aus der Richtung Flushing, machte an der Grenze halt und flog denselben

Weg wieder zurück. Seine Nationalität konnte nicht festgestellt werden. Aus der Richtung Nienport ist keiner bekannt worden und unerwähnt. Wahrscheinlich hat der erwartete große

Kampf an der Front bereits begonnen.

Die Aktivität der Angaben des holländischen Berichtsblattes läßt sich von hier aus natürlich nicht nachprüfen. — Heute

die feindliche Niederlage in der Champagne

fallt ein neutraler Militärsträger ein. Artikel

aus dem folgenden Telegramm übermittelt wird:

\* Berlin, 12. März. (Priv.-Tel.) Der militärische Referent des „Führer-Po“ schreibt über die Champagne-Schlacht: Die deutschen Armeen haben sich auch hier alle Anstrengungen gewandt

zu gewinnen und wenn das mit großer Energie verlängerte Durchbruch der Franzosen in der Champagne scheiterte, so ist nicht abzusehen, wo ein Erfolg erreichbar ist. Hier lagen die Verhältnisse für die Franzosen besonders ungünstig, sie hatten ein Mittelmeer unter der Front, verloren

aber sehr günstige Nahverbündungen und konnten den Feind auf eine ihnen passende Frontseite aufsetzen, während die Deutschen als ungeschickten Feind in diesem Raum keinerlei Verteidigungsbereiche aufweisen.

Wieder wünschten die Franzosen, das das

unseren Gewitter aufgerichtet und den Truppen

ebach die Bahn wieder freigemacht war.

Wir haben auf einigen anderen Stellen

richtlichen Hinweis, die es erläutern, wann die deutschen Truppen, ebenso gegen den Vider-

und der überall sehr geschickt und zielgerichtet

denen Angriffen nicht im Stande darzustellen

kamen. Es kommt hinzu, daß die unerwartet

schwierige Witterung in demselben Maße, wie sie

unter normalen Verhältnissen, dem Sieger seit sehr

immer mehr Verlusten heraufzuspielen. Deshalb

ist es zu beobachten, wie die Deut-

schafft all dieser Schwierigkeiten über-

wunden. Auf jeder nach Polizeien hinreichenden

Strecke haben wir dasselbe Schauspiel einer man-

hält am vorwärts rollenden Bogen. Überall

sehen wir deutsche und österreichisch-ungarische Trup-

pen frisch und entschlossen nachrücken, überall begegnen uns Scharen entflohener Russen in ihrem Feld-

de. Eine feindliche Stellung nach der andern

wird genommen, oft erst nach tagelangen Rumplungen und unter blutigen Verlusten, aber fast mit der ge-

genügenden Sicherheit, daß wir es doch längst annehmen werden, als der Sieger. Es ist ein anderer Krieg,

als ihn unsre deutschen Soldaten bisher gelernt hatten, aber sie passen sich wunderbar schnell den neuen Verhältnissen an, und

mit Absicht und Ausdauer wird manches meist

gemacht, was ihnen vielleicht an Nutzung mangelt.

Wie die Landkarte ausstellt, in der sich diese deut-

schlichen Ereignisse abspielen, wie die Bevölkerung unter den russischen Kriegern nun schon seit einem Monat blindseitig läuft, das mag in einem späteren Artikel an dieser Stelle dieser Nummer.

Die Kämpfe im Westen.

Ein holländisches Blatt will wissen, daß an der Front neue Kämpfe bevorstehen. Es wird verachtet:

\* Amsterdum, 12. März. „Tijds“ meldet aus

Europa: Die bedeutenden Truppenbewegungen durch ganz Belgien halten immer noch an.

In Monschau sind Tausende von Soldaten angekommen und direkt nach der Front weitergegangen. In Brügge treffen ganze Alte mit Soldaten ein. Die meisten gehen sofort weiter, andere bleiben bis zum nächsten Morgen. In Turnhout und Oudende werden viele Automobile und Wagen durchgeführt. Nach der hier

allgemein vorherrschenden Ansicht soll nach der Besserung der Wegeverhältnisse versucht werden, die Front zu durchbrechen.

Die Tausende von Truppen gehen von Brügge nach der Front abzogen, hielt der Kommandierende General eine besetzte Anprache. Menschen

nachmittag kam eine englische Flugmaschine über Zedelgem, Duffel und Antwerpen. Die Deutschen eröffneten ein heftiges Feuer auf den Flieger, der einige Bomben abwarf, die jedoch

anscheinend ohne Erfolg blieben. Auch ein zweiter kam aus der Richtung Flushing, machte an der Grenze halt und flog den

gleichen Weg wieder zurück. Seine Nationalität konnte nicht festgestellt werden. Aus der Richtung Nienport ist keiner bekannt worden und unerwähnt. Wahrscheinlich hat der erwartete große

Kampf an der Front bereits begonnen.

Die Aktivität der Angaben des holländischen Berichtsblattes läßt sich von hier aus natürlich nicht nachprüfen. — Heute

die feindliche Niederlage in der Champagne

fallt ein neutraler Militärsträger ein. Artikel

aus dem folgenden Telegramm übermittelt wird:

\* Berlin, 12. März. (Priv.-Tel.) Der militärische Referent des „Führer-Po“ schreibt über die Champagne-Schlacht: Die deutschen Armeen haben sich auch hier alle Anstrengungen gewandt

zu gewinnen und wenn das mit großer Energie verlängerte Durchbruch der Franzosen in der Champagne scheiterte, so ist nicht abzusehen, wo ein Erfolg erreichbar ist. Hier lagen die Verhältnisse für die Franzosen besonders ungünstig, sie hatten ein Mittelmeer unter der Front, verloren

aber sehr günstige Nahverbündungen und konnten den Feind auf eine ihnen passende Frontseite aufsetzen, während die Deutschen als ungeschickten Feind in diesem Raum keinerlei Verteidigungsbereiche aufweisen.

Wieder wünschten die Franzosen, das das

unseren Gewitter aufgerichtet und den Truppen

ebach die Bahn wieder freigemacht war.

Wir haben auf einigen anderen Stellen

richtlichen Hinweis, die es erläutern, wann die deutschen Truppen, ebenso gegen den Vider-

und der überall sehr geschickt und zielgerichtet

denen Angriffen nicht im Stande darzustellen

kamen. Es kommt hinzu, daß die unerwartet

schwierige Witterung in demselben Maße, wie sie

unter normalen Verhältnissen, dem Sieger seit sehr

immer mehr Verlusten heraufzuspielen. Deshalb

ist es zu beobachten, wie die Deut-

schafft all dieser Schwierigkeiten über-

wunden. Auf jeder nach Polizeien hinreichenden

Strecke haben wir dasselbe Schauspiel einer man-

hält am vorwärts rollenden Bogen. Überall

sehen wir deutsche und österreichisch-ungarische Trup-

pen frisch und entschlossen nachrücken, überall begegnen uns Scharen entflohener Russen in ihrem Feld-

de. Eine feindliche Stellung nach der andern

wird genommen, oft erst nach tagelangen Rumplungen und unter blutigen Verlusten, aber fast mit der ge-

genügenden Sicherheit, daß wir es doch längst annehmen werden, als der Sieger. Es ist ein anderer Krieg,

als ihn unsre deutschen Soldaten bisher gelernt hatten, aber sie passen sich wunderbar schnell den neuen Verhältnissen an, und

mit Absicht und Ausdauer wird manches meist

gemacht, was ihnen vielleicht an Nutzung mangelt.

Wie die Landkarte ausstellt, in der sich diese deut-

schlichen Ereignisse abspielen, wie die Bevölkerung unter den russischen Kriegern nun schon seit einem Monat blindseitig läuft, das mag in einem späteren Artikel an dieser Stelle dieser Nummer.

Die Kämpfe im Westen.

Ein holländisches Blatt will wissen, daß an der Front neue Kämpfe bevorstehen. Es wird verachtet:

\* Amsterdum, 12. März. „Tijds“ meldet aus

Europa: Die bedeutenden Truppenbewegungen durch ganz Belgien halten immer noch an.

In Monschau sind Tausende von Soldaten angekommen und direkt nach der Front weitergegangen. In Brügge treffen ganze Alte mit Soldaten ein. Die meisten gehen sofort weiter, andere bleiben bis zum nächsten Morgen. In Turnhout und Oudende werden viele Automobile und Wagen durchgeführt. Nach der hier







## Stellen finden

## Männliche

Süd des Kontors und Dresden. Centralleitung werden zum höheren Antritt eingerichtet. 6754

**Kontoristen gesucht.**  
wegen aus der Kolonialwaren- u. Delikatessenfirma, Ost. m. Bezug, Abteil. u. Angabe der Geschäftsführer, zunächst identisch nach Dresden, Trabernstrasse 7, erbauen.

**Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.**

**Hoher Verdienst.**  
Für Dresden und Umgegend wird. Derten oder auch Tann. gefordert. 2. Stelle der Leitung. 6755

**Allgemeinvertriebs**  
eine leidlich vertraute Fach-, welche infolge ihrer einzig dauernden Verträge enormen Gewinn erzielt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Lebensmittel, Getreide und Fleisch, Zwiebeln, Rüben, Kartoffeln, Süßkartoffeln, zu melden. Hotel, Wein, Sonnabend vorm. 9-12 Uhr.

**Betreter gesucht.**  
Bürgerliche Familien-Stran. einfache fürt. für den Betrieb Dresden. Südw. Betreter bei 6. Besitz. Generalagentur Dresden, Ritterstr. 26.

**Görlitzer Vertrieb.**  
Görlitzer, Auszubildende, jungen, geprägt, mit großer Erfahrung, auf allen Diensten. 6756

**Reisende**  
und Agenten, welche Grossteile ihres Betriebs, fürt. mit dem Betrieb in Südw. Kolonialwaren, welche überall, Kunden mit neuen Artikel durchdringen können und erhöhen. Dresden. 6757

**Schreiber,**  
der 9 Jahre bei Niederschauft über in ähnlicher Stellung in für L. Kell. oder früher geführt. Einflussreich bis 40 M. mit. Gehalts. hauptsächlich Beamten, u. selbständige eben. Bedienten berüttet. 6758

**Für Herstellung**  
von Pausen fertiger Stückerei-Entwürfe.

**Herr oder Dame**  
gesucht. Brief-Angebote erbeten am Seidel & Nomm. 4-6. Reklame-Ablg. 6759

**Düngemittel.**  
Dritte. Stellende. gegen Zeh. Wettbewerb fürt. P. V. Dornheim, Grafschaft a. M., Gols-Industrie Nr. 2, Görlitz

**Laborant,**  
hauptsächlich für Seife, Wasch- und Waschmittel, Grobwaren-Vertrieb. 6760

**Görlitzer Schlosser**  
für alle Arbeiten von Schlossern, welche überall, Kunden mit neuen Artikel durchdringen können und erhöhen. Dresden. 6761

**Militärarbeiter**  
auf militärische Arbeit für dauernd sofort gefürt.

**A.-G. vorm. H. W. Schladitz,**  
Ritterstr. 26.

**Schreiber,**  
der 9 Jahre bei Niederschauft über in ähnlicher Stellung in für L. Kell. oder früher geführt. Einflussreich bis 40 M. mit. Gehalts. hauptsächlich Beamten, u. selbständige eben. Bedienten berüttet. 6762

**Fahrrad-Reparateure, Monture, Schlosser und Aussteifer für Rohbau**  
männer gesucht. 6763

**A.-G. vorm. H. W. Schladitz,**  
Ritterstr. 26.

**Schlosser u. Schmiede**  
für Brillenarbeit bei jedem Zahn für dauernd gefürt. 6764

**Gärtner**  
für allen für einen Privatgarten erfordern Arbeiten vertragen wird gefürt. Ost. mit. Vorarlber. u. Westsch. für den Betrieb bei Romm. 6765

**Bauschlosser**  
Provinziale für die leicht verarbeit. Artikel gefürt. Ost. erfordert. Göttinger, Göttinger Str. 10-12. 6766

**1 Chauffeur**  
gef. gefürt. Südw. u. Thür. Gebrauchtwagen fürt. Dresden, Ritterstr. 26. 6767

**Geübter Kohlenbimser**  
gesucht. in dauernde Beschäftigung gefürt. Carl Heising, Edubisstr. Vorhangstrasse 36.

**Durchnäher, sowie Zuschneider**  
gesucht. in dauernde Stellung gefürt. 6768

**Nachputzer**  
sicherer Schuhputzer und

**Große Blechballaggenfabrik**  
für jeden Arbeiter mit dauernder Stellung auf Blechballaggen eingestrichen

**Maschinenmeister.**  
Osteren mit. Belegschaften und Lebensmittel erh. und. 6769

**Tüchtige Polsterer**  
gesucht. Bärensteler Straße 5. 6770

**Tüchtige Was- und Lizenzieher**  
gesucht. 6771

**Isolierer gesucht.**  
Osteren unter. 6772

**Eigendreher**  
bei jedem Zahn und dauernd. Beschäftigung sofort gefürt. u. 6773

**Einige Schlosser und Arbeiter**  
mit guten Belegs. fürt. Ritterstr. 2. 6774

**Görlitzer Isolierer**  
bei jedem Zahn und dauernd. Beschäftigung sofort gefürt. u. 6775

**Bankschlosser**  
bei jedem Zahn und dauernd. Beschäftigung sofort gefürt. u. 6776

**Kartonag.-Zuschneider**  
an selbständige Arbeit, gebraucht werden bei jedem Zahn. 6777

**Schmiede**  
auf Güte und 6778

**Zuschläger**  
können sol. noch qualifizierte Kreis. erhalten. Höchst. 2. 6779

**Görlitzer Isolierer**  
bei jedem Zahn und dauernd. Beschäftigung sofort gefürt. u. 6780

**Stellmeister**  
gesucht. 6781

**Tabak-Vertretung.**  
Guter Verdienst bietet sich einem klug. fein. Herrn und

**Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**  
Für Versorgungsarbeiten zum höheren Antritt gefürt. 6782

**Vornehmer Verdienst!**  
Für Dresden oder Sachsen wird für einen vornehmen Wissenschaftler berufen. Sicherheit über der gute Verdienst. 6783

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6784

**Metalldrüfer**  
sofort gefürt. Ritterstr. 2. 6785

**2 jüngere Kaufleute**  
für Versorgungsarbeiten zum höheren Antritt gefürt. 6786

**Schuhmacher**  
sofort gefürt. Ritterstr. 2. 6787

**Vornehmer Verdienst!**  
Für Dresden oder Sachsen wird für einen vornehmenn. Wissenschaftler berufen. Sicherheit über der gute Verdienst. 6788

**Einhants-Verein, A.-G.**  
Einhants-Verein, A.-G.

**Görlitzer Waaren-**  
Einhants-Verein, A.-G.

**Hoher Verdienst.**  
Für Dresden und Umgegend wird. Derten oder auch Tann. gefordert. 2. Stelle der Leitung. 6789

**Allgemeinvertriebs**  
eine leidlich vertraute Fach-, welche infolge ihrer einzig dauernden Verträge enormen Gewinn erzielt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6790

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6791

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6792

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6793

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6794

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6795

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6796

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6797

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6798

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6799

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6800

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6801

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6802

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6803

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6804

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6805

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6806

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6807

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6808

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6809

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6810

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6811

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6812

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6813

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6814

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6815

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6816

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6817

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntestes an. ist als Absatz, alle Kolonialwaren und Gesamtgüter über erbeten unter. 6818

**Zeichner**  
geladen, der auch nach Angaben einzelne Bau- und Maschinen-Werke verfügt. — Kleines Kapital von 100-200 M. erforderlich. — Bekanntest





**In harter Schule.**

Roman von D. Eißler.

Käthchen versteckt.

Gry fühlte sein Herz lebhafter pochen. Er glaubte Ilse zu erkennen, die er als junges Mädchen, fast noch ein Kind, verlassen, und die jetzt gestillt nur blühendsten Weiblichkeit dasch und niedergedrückt auf Karl Adolf einsprach.

Er wollte sich zurückziehen, um das Beilegegespräch der Verlobten nicht zu hören, da erhob sich aus einem Höhlchen am andern Ende der Veranda die runde Gestalt eines alten Herrn.

"Gry — mein lieber Junge!" rief er und strich den beiden Händen entgegen, und im nächsten Augenschnell lag der verlorene Sohn in den Armen seines Vaters. Nun erhob sich auch Ilse und trat auf die beiden zu. Ihre Wangen überbauchten ein leises Rot, in ihren Augen schwamm es traurig, aber ruhig und ernst vor ihr Gesicht, und wie einem alten Freunde reichte sie Gry die Hand hin, während sie mit sanfter Stimme sagte: "Willkommen, Gry, herzlich willkommen! Da ist uns lange auf Nachricht warten lassen. Nicht wahr, Vater?" wandte sie sich an Herrn Großmann.

Dieser vermochte vor Rührung kaum zu sprechen; doch dann polierte er los: "Da lange genug hat es gesauert, bis er zur Vernunft gekommen ist. Vielleicht sagt er auch ein wenig die Schuld daran — doch einkreist. Das soll jetzt alles vergessen sein. Wir sind jetzt wieder beisammen und wollen uns das Leben nicht schwer machen, als es schon ist. Also nochmals herzlich willkommen, mein Junge und Vater, das du uns bemächtigt hast, als ob Karl Adolf schlecht ginge. Wir haben deshalb sofort ausgepackt und sind hierhergerückt. Der Prokurator mag inzwischen das Gehör verloren und den kleinen Brusiblade die Pflege von Papa Sohnen übernommen. Slecht Abrißend gar nicht so schlecht aus, mein Junge," lehnte er hingegen, die hohen, schlanke, kräftige Gestalt seines Sohnes mit freiem Auge an.

Gry schlug das Herz bis in die Nehrle. Das Wiedersehen war ihm doch allzu überraschend ge-

kommen, als daß er sich so schnell lösen könnte. Die feindsame, polternde Art seines Vaters half ihm glücklicherweise über die erste Verlegenheit und Störung hinweg, und bald sah er, vergnügt plaudernd, in einem kleinen Kreise und sich sich erzählten von den Verbindungen dazheim und erzählte selbst von seinen Abenteuern und den Gefahren seiner Flucht.

"Du kannst ein Buch darüber schreiben", meinte sein Vater, zur Mahnung und Warnung für alle jungen Leute, die da meinen, in der Fremde ihr Glück zu finden. Das wahre Glück findet man nur in der Heimat — nicht wahr, Karl Adolf? Nicht wahr, Ilse?" fragte er mit schwungelnden Söhnen.

Ilse neigte bescheiden und ernst das schöne Haupt, und Karl Adolf blickte sich über ihre Hand, die mit ärtlich-schwerbewegtem Rücken berührte.

"Und doch, mein lieber Junge", fuhr Großmann lebhaft fort, "willige ich deinen Plan, nach Rom zu gehen, in seiner Weise. Du sollst mit mir heimkehren, du findest dein Atelier noch in gutem Zustande, du kannst deine Studien auch in der Heimat fortführen, und wenn du dann mal eine Ausstellung nach Rom oder Venetien oder sonstwohin unternehmen wollst, na, goßlob, wir haben es ja dazu."

"Ach bin die See doch barbarisch, lieber Vater, aber..."

"Kein Aber! Dein Bruder, Ilse und ich, wir haben schon alles genau besprochen. Karl Adolf wird leider so bald nicht heimkehren können, der Arzt hat dringend zu einem längeren Aufenthalt in Ägypten geraten..."

"Ach, da kann ich ihn ja begleiten und pflegen?" rief Gry. Herr Großmann lächelte.

"Nein, mein Junge, daraus kann nichts werden. Zu seiner Pflege nimmt er seine junge Frau mit. Nicht wahr, Ilse?"

"Ja, Vater", erwiderte diese ruhig. "Sie wollen nämlich hier Hochzeit machen", fuhr Großmann fort, "und dann nach Ägypten — Kairo oder sonstwohin — reisen. Auf ein Jahr ist vorläufig ihr Aufenthalt festgesetzt..."

Gry reichte dem Bruder die Hand hinüber.

"Ich freue mich herzlich dieses Entschlusses, lieber Bruder", sagte er, doch verzerrt ein leichtes Beben seiner Stimme keine Bewegung. "Selbst und glücklich wirst du zu uns zurückkehren."

"Wir wollen es hören", entgegnete Karl Adolf und drückte das Bruders Hand. "Was hat über meinen Kopf hinweg gewandert?", seufzte er mit leichtem Lächeln hinweg, "es blieb mir nichts andres übrig, als mich zu flügen."

"Du bist gerade, als wärst du ein Cyper unterm Türrahmen", lachte Großmann auf. "Wie, was sagst du dazu? Wie wollen ich gefund und glücklich machen, und er zuckt die Achseln und sagt: „Wir bleibt nichts andres übrig“ — da soll doch gleich..."

"Zuden Sie nur, lieber Vater", unterbrach ihn Ilse lächelnd. "Er meint es nicht so böse und führt sich nur auszutern."

"Du hast es recht, meine Ilse", sagte Karl Adolf und führte die Hand.

Es war Abend geworden; die Sonne war untergetaucht in die dunkle Meeresflut und vom Straude herauf kam ein stürmer Luftzug. Ilse machte ihren Verlobten, sich nicht der frühen Abendluft anzusehen, und begleitete ihn in das Innere des Hauses. Herr Großmann und Gry blieben zurück und in vertraulichem Gespräch saßen sich die Herzen von Vater und Sohn wieder.

"Wir haben beide gesündigt, Gry", sagte Großmann, "denn wollen wir das Tod auszuladen, wollen vergeßen, welches Leid mir und gegenüber angefügt haben, und friedlich zusammenleben, in dem Verstecken, uns gegenseitig zu verleben."

Er umarmte den wiedergefundenen Sohn und führte ihn auf beide Wangen. Dann entfernte er sich rasch, er wollte dem Sohne die Mühung verbergen, die ihm zu übermäßigen drohte.

So war Gry denn wieder aufgenommen in den Kreis der Familie; er war kein heimatloser Abenteurer mehr, er hatte wieder eine Heimat, wo er leben und wirken und sein Haupt zur Ruhe legen konnte. Eine Mutter und Vater und Verwandte, die ihn liebten, die ihn mit sorgender Liebe umgeben würden.

Sollte er da nicht glücklich sein?

Er lehnte leicht auf. Er sah sich nahe der Brüstung der Veranda, hielt die Hände in die Hand und schaute trümmend zu dem Mond empor, der still und ruhig am Himmel dahinzog und eine silberne Lichtwolke über das dunkle Meer warf.

Mehrere Gäste, die auf der Veranda gesessen, zogen sich in das Haus zurück. Gry achtete nicht auf sie und bemerkte nicht, wie die Herren ihn außerordentlich bewunderten. Namenslich der eine Herr, eine militärische Erscheinung, blickte forschend den Blick auf ihn und lächelte dann dem andern Herrn einige Worte zu.

"Verantwortlichen Sie doch den Gendarman", entgegnete dieser, "weil Sie Ihrer Sache sicher sind."

Damit entfernten sich die Herren. Gry war allein. Seine Seele fühlte voller Sehnsucht der silbernen Lichtwolke, die der Mond über das dunkle Meer gebaut, und die sich in die Unendlichkeit zu versetzen schien. Die Sehnsucht holte ihn in die Heimat zurück, die Liebe, die gleich dem Monde die überlängende Brücke über sein dunkles Leben geworfen und die gleich jener sich in die Unendlichkeit, das Nichts verlor. Eine Seele, ohne Ziel war jede seine Sehnsucht, seine Liebe geworden, mußte sie sein, wollte er nicht wieder in Schuld und Fehle verlinken.

Stark mußte er sein und kraftvoll jeden Wunsch seiner Sehnsucht unterdrücken. Das hatte ihn leicht gedankt bis zur letzten Stunde, wo er die in ihrer reichen, blühenden Schönheit wiedergefunden, der all die Jahre hindurch seine Sehnsucht begolten hatte.

## 17. Kapitel.

Herrlicher Sonnenaufgang! Weithin leuchtete das Meer in tiefer Blässe; weißlich wirkte sich der blaue Himmel strahlend im Sonnenchein des Morgens über Land und Meer.

Gry, der frühzeitig aufgewacht, war nach dem Strand gegangen, um den Hüfern zuguhauen, die ihre Boote austrockneten, um auf die See zu fahren.

Ein Gendarman begegnete ihm, ein kleiner, dicker Mannchen mit einer roten Weinrose, der einen sehr formidablen Eindruck in seiner prächtigen Uniform



Prager Straße 22.

**Mercedes**

-Schuhgesellschaft m. b. H.

Schloßstr., Ecke Altmarkt.

8875

Der Triumph  
der deutschen Schuhindustrie

Marke Mercedes .... Mk. 12.50  
Mercedes Standard .... Mk. 14.50  
Mercedes Extra-Qualität .... Mk. 16.50

**Frühlings-Hüte**

für Herren von vorteilhafter Kleidsamkeit in allen Formen und Farben.

## Weiche und steife Hüte:

Marke:

Fortschritt

Luxupol

Primax

Strahuba

Preise:

2.80 Mk.

3.50 Mk.

4.00 Mk.

5.50 Mk.



In diesen unseren Hauptpreislagen liefern wir in jeder Weise einen sehr schönen und modernen Hut. Zwangloser Besuch ist uns stets angenehm.

88752

**Straßburger Hut-Bazar**

Wettinerstraße, Ecke Gr. Zwingerstr., und Hauptstraße 2, Ecke am Markt.

Jahrmarkt-Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

**Kaufhaus für Herren-Garderoben**

erhalten Sie sämtliche Frühjahr-Neuheiten in reichster Auswahl. Wir haben trotz andauernder Warensteigerung unsere bekannten billigen Preise nicht erhöht, sondern verkauften sogar zu herabgesetzten Preisen:

Herren- und Jünglings-Anzüge ... 13, 16, 19, 24 usw.  
Herren-Ueberzieher ..... 17, 21, 23, 28 usw.

Herren-Stoffhosen ... 2.95, 3.85, 4.50, 6.75 usw.

Monatsgarderobe in grosser Auswahl.

Jahrmarktsonntag geöffnet.

**Prager Straße 26.**

**Modehaus Renner Altmarkt**

# Kleiderstoffe Wollmusselin

RENNER Dresden-Altmarkt

|  |                    |
|--|--------------------|
| Wollmusselin, schwarz-weiß gestreift und getupft .....                                   | Meter M 1.50. 1.50 |
| Wollmusselin, weißgrundig, m. schmalen u. breiteren Liniestreifen. Meter M 1.80. 1.80    | 1.50               |
| Wollmusselin, weißgrundig, m. schwarz. Festeste u. Blumen-Muster. Meter M 2.00 bis 2.00  | 1.80               |
| Wollmusselin, weißgrundig, m. feinen farbigen Blumenmustern. Meter M 1.90 bis 1.90       | 1.40               |
| Wollmusselin, weißgrundig, kleine farbige Rosenmuster. Meter M 2.10 bis 2.10             | 1.65               |
| Wollmusselin, mittel- u. dunkelgrundig, reizende Blumenmuster. Meter M 2.20 bis 2.20     | 1.60               |
| Wollmusselin, weißgrundig, m. schmalen u. breiteren Streifen. Meter M 1.80 bis 1.80      | 1.50               |
| Wollmusselin, weißgrundig, m. schmalen u. breiteren Liniestreifen. Meter M 1.80 bis 1.80 | 1.40               |
| Wollmusselin, dunkelblauer Grund, mit weissen u. farbigen Tupfen. Meter M 1.80 bis 1.80  | 1.40               |
| Wollmusselin, dunkelblauer Grund, mit farbigen Blumenmustern. Meter M 2.10 bis 2.10      | 1.65               |
| Wollmusselin, grau-schwarz, schmale und breitere Streifen. Meter M 1.80 bis 1.80         | 1.60               |

## Enorm billig

Länder Sie  
Mäntel, neu u. getragen,  
Hüte, einfache Jacken,  
Pakistane, hohe Westen,  
Schuhe, Schalstielchen  
in Garderobenhaus

Wähler, Dresden,

10, I. Breite Str. 10, I.

Gefüllung- und  
Konfektions- Anfänge

neuwertig billig.

Jahrmarkt-

Sonntag den 14. Mär-

z. von 11 Uhr geöffnet.

Gardinen!

Stoffe von 1—6 Stoffen, passende

Kongresse 2. Preis 90 Pf.

Starer, Grunaer Str. 22, I.

Spülkannen

Leibbinden, Brautunter u. a.

Frauenartikel.

Rosa Hausegger, 1000

Am See 97. 1000

Strümpfe  
Trikotagen  
Nähartikel

Durch unser gemeinschaftlichen Massenkauf können wir Ihnen erstaunliche Qualitätsware allerzeit zu enorm billigen Preisen verkaufen. Wir haben geringe Verkaufspreise, ein weiterer Grund, der unsere Billigkeit erklärbare macht.

## Alfred Bach

Hauptgeschäft: Hauptstraße 3  
(Neustädter Rathaus).

Filiale 1: Grunaer Strasse 17.

• 2: Börsplatz 4.

• 3: Annenstrasse 29.

• 4: Allee 27.

• 5: Borsbergstr. 18B.

• 6: Potschappel  
(Goldner Löwe).

88477

## Feldpostbrief von

Nachbars Fritzen.

Auf dem Briefe, wo die Grüßen  
eingedruckt in Gedanken,  
findet sich das Bild eines  
Büffels, der zwischen zwei  
großen Büffelhörnern steht.

Schrift: Das ist das Coaster für Fritzen!

Schiff, Boot und Schiffsdecken

sind

Mug von der Trüffelburg Schloss

Die Seiten sind unten

Da kann nur „Samusam“

nennen!

Eine Tasse zu tragen

Wodurch kann es nicht sein?



**Statt besonderer Anzeige.**

Heute früh 2 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unser innigst geliebter, herzensguter und treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

der privat. Hutmachermeister

**Herr Franz Buchholz.**

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Dresden, den 11. März 1915.  
Löwenstrasse 4.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. März 1915 nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes (Tolkewitz) aus statt.

**Curt Berthold.**  
Ritterliche - 5018 w. a. b.  
Die schmerzhaften Eltern  
nebst allen Kindern.

Gierburg die traurige Mitteilung, daß Dienstag nach 14.12 Uhr meine betroffene Frau, unter liebster Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

**Selma Kosmovski** geb. Dörfel  
und unzählige schwere Leben an den Folgen einer Operation verloren ist.

Die liebenen Eltern und Geschwister.

Rauh 118, Weidstraße 6. 2.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend nachm. 8 Uhr auf dem Annenfriedhofe in Röthen.

Noch langen schweren Leben verlebt heute noch  
seinen 8. Jahr unter hoffnungsvoller Hoffnung und lieber Bruder

**Kurt Preusse**  
im noch nicht vollendeten 21. Lebensjahr.

Sein lieber Trauer

Dresden - Blasen, am 11. März 1915.  
Ringener Straße.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 14. März nachm. 14.12 Uhr auf dem äußeren Blasenlinden Friedhof aus statt.

Gierburg die traurige Nachricht, daß am Mittwoch den 10. März nach 14.12 Uhr meine Liebe, gute Frau

**Marie Göhler** geb. Dobrolo  
an Krebs Todlich verstorben ist.

Sein lieber Trauer

Dresden, Mittelstraße 20.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. März nachm. 14.12 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Grießhofs aus statt.

Gierburg die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unter bestens Vater, Bruder, Schwester und Onkel, Herr

**Maximilian Alexander Jüdefeld**

und Geschwister höchst verstorben ist.

Sein lieber Trauer

Große Anteile geb. Müller,  
Mutter Müller,  
Mutter Müller  
und alle Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. März nachm. 8 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Grießhofs aus statt.

Heute früh erlitt ein junger Tod unter  
unzähligen Todster, Schwester, Schwägerin  
und Tochter Freude.

**Johanna Hübner.**

Dresden - Blasen, am 11. März 1915.  
Grosserer Betreuer.

Sein lieber Trauer

Reinhold Hübner und Frau geb. Höhner

Max Tamm und Frau geb. Höhner

und Sohn.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. März nachm. 14.12 Uhr von der Halle des äußeren Blasenlinden Friedhof aus statt.

**Richard Schneider**  
**Anni Schneider**

geb. Grundmann

Kriegsgefecht.

Dresden, am 11. März 1915.

**Auf Kredit!**

**Anzüge**

**Ulster**

Stiefel — Schirme — Uhren

Betten — Steppdecken

Tischdecken — Teppiche

Manufakturwaren

**Möbel**

**Polsterwaren**

Kredithaus

**Jtmann**

9<sup>1</sup> Neumarkt 9<sup>1</sup>

Kleine An- und Abzahlung.

Sonntag offen.

**Heilmagnetiseur****Rothe**

Scheibenkreis 26. 3.  
Spand. vom. 10-11. nach. 1-5  
zur Samstag  
inhaltet: Herren-, Herre,  
Wagen- und andere Leibes-  
Kleidungsstücke u. s. j. p. l. s.

**Baubank für die Residenzstadt Dresden.**

Die neuen Zinsschein-Bogen Reihe IV, enthaltend die Zinsscheine Nr. 61 bis 80 zu unserer 1/10, Schuldcheine gelungen vom 15. März 1915 ab in unseren Geschäftsräumen, König-Johannes-Straße 1., 1., zur Ausgabe. Die Erneuerungscheine sind mit einfacher Summernummer, zu weichen Formulare an unserer Kasse zu entnehmen sind, einzureichen.

Dresden, den 10. März 1915.

EBS

**Baubank für die Residenzstadt Dresden.**

Modellhaus  
**Renner** Altmärk.

**Billige angestaubte  
Wäsche**

von der Weißen Woche

Wenn unsere Weißwaren leicht angestaubt sind — nicht etwa vergilbt und minderwertig — so müssen sie den frischen Waren weichen — die in Kisten und Ballen ungeduldig harren, ihren Platz einzunehmen. Es ist dies eine äußerst günstige Gelegenheit um ganz billig Wäschestücke erstecken zu können. Der Übersicht halber sind die folgenden Weißwaren auf den Auslagen unserer Weißwaren-Abteilung zum Verkauf gestellt:

**Elegante Garnituren**  
**Damen-Wäsche** / **Handtücher**  
**Kinder-Wäsche** / **Taschentücher**  
**Bettwäsche** / **Küchentücher**  
**Tischwäsche** / **Kaffeedecken**

**RENNER**  
Dresden-Altmärk.

Am Jahrmarkt-Sonntag ist mein Geschäft von vormittags 11 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet.

**Heinrich Ebers**  
DRESDEN - PRAGERSTR. ECKE WAISENHAUSSTR.

**Für die Konfirmation:**

Ungetrost der ganz enormen Preissteigerung aller Art Material habe ich der schweren Zeit Rechnung tragend, die Preise auf das niedrigste berechnet und bitte, bevor Sie Ihren Einkauf decken, um freundliche Prüfung meiner Angebote!

**Konfirmand-Anzüge**, 1- und 2reihige Form, blau und schwarz Cheviot.

.A. 13.— 14.30. 17.— 19.— 21.— 24.—

**Konfirmand-Anzüge**, 1- und 2reihig, Cheviots, Kamm-

garne, Diagonale etc.

.A. 21.— 24.— 27.— 31.— 35.— 37.— 39.—

**Konfirmand-Anzüge**, po Stoffe, feinste Verarbeitung.

.A. 42.— 45.— 49.— 52.— 55.—

**Konfirmand-Mäntel**, Ulster- und Sport-Form.

.A. 18.— 22.— 25.— 29.— 32.— 36.— 40.—

**Konfirmand-Wäsche**, Kragen . 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70.

Vorhanden  
Weiße Oberhemden mit u. ohne fertig Manschetten

Mütze 1.90. 1.90. 2.30. Krawatten 40. 50. 60. 70.

Stocke . 0.93. 1.23. Schirme . 3.50. 3.90.

**Anzüge für Examen und Schulentlassung**

Sport- und Jackett-Form, neueste Stoffe

.A. 13.— 16.— 18.— 21.— 25.— 29.— 35.—

**Für Abiturienten**: Gehrock- und Smoking-Anzüge

.A. 29.— 39.— 45.— 49.— 56.— 60.—

**Kellner-Lehrlings-Anzüge**, vorschriftemäßig für Hotels

29.— 33.— 35.—

**Berufskleidung für Lehrlinge**

Malerkittel Schlosser- und Techniker-Anzüge Schriftsetzer-Mäntel

Weisse Koch-, Friseur-, Fleischer- und Kellner-Jacken.

8980

## Königl. Opernhaus.

Sonnabend, 13. März 1915:  
Vorstellung:  
Der Haffnerstreich.  
Anfang 8 Uhr.  
Ein kleiner Karnevalsaufzug zu dieser Vorstellung findet nicht statt.

Sonntag, 14. März 1915:  
Tanz und Spiel.  
Anfang 6 Uhr.

## Königl. Schauspielhaus.

Sonnabend, 13. März 1915:  
Wer dem Herrn!  
Vorstellung in den Bühnen des K. Schauspiels.

Vorlagen:  
Großer Adolf Wöhrel  
Hildegard Erna Brödl  
Egon Walter Jiltz  
Reinhard Hans Wölferling  
Oskar Eusebia Jast  
Gisela Wilhelmine Weiß  
Gregor Danckwerts  
Hubert Eichholz

Der Schaffart Raumholz  
Adolf Opel  
Paul Freude (Silberhöher)  
Raimund Paul Kübler  
Die Vögel eines Duff  
Die häusliche Antikörper  
Paul Fausten  
Ein Pfeifer Karl Jacoby  
Dora Knoblauch Friedrich Lenz  
Karl 14. Ende nach 10 Uhr

Sonntag, 14. März 1915:  
Gesang von Verklärungen.  
Anfang 4 Uhr.

## Residenz-Theater.

Sonnabend, 13. März 1915:  
Kantab. Stärke.

Waffenstein mit Gelände in drei Akten von Jean Aron und Georg Ostanoff. Regie: Leopold Schönfeld. Musik von Max Winterfeld (Jean Gilbert).

Vorlagen:  
Heinz Odenwald Hans Helmick  
Gisela Marie Deng  
Oskar Otto Schröder  
Reinhard Hans Wölferling  
Egon Walter Jiltz  
Hubert Eichholz

Der Schaffart Raumholz

Adolf Opel  
Paul Freude (Silberhöher)  
Raimund Paul Kübler  
Die Vögel eines Duff  
Die häusliche Antikörper  
Paul Fausten  
Ein Pfeifer Karl Jacoby  
Dora Knoblauch Friedrich Lenz  
Karl 14. Ende nach 10 Uhr

Sonntag, 14. März 1915:  
Gesang von Verklärungen.  
Anfang 4 Uhr.

## Albert-Theater.

Sonnabend, 13. März 1915:  
Klein-Era.

Wahlspiel in 3 Akten von Dr. C. Autor. Uebersetzung aus dem Dänischen von Dr. Hugo Oehlmann.

Vorlagen:  
Tom Robert Müller  
Mira Rosemarie Gräfin  
Eva Sophie Klein  
Dr. Albrecht Hans-Steiner  
Ida Elisabeth Tobi  
Hans Gustavine Gräfin  
Oskar Rudi III. Sohn  
Barbara Martha Renz  
Dora Petersen

Gebwig von Peter

Heute Anna Gause  
Oskar Kroeler

Clemens Schuster  
Jungfer Seneca

Elliott Bechtold  
Marie Maria Woda

Die Haubsticker  
Doris Berni

Anfang 8 Uhr.

Sonntag, 14. März 1915:  
Klein-Era.  
Anfang 14.30 Uhr.

Central-Theater.

Sonnabend, 13. März 1915:

Raub um die Liebe.  
Operette in drei Akten. Text von H. Bobenroth und H. Döbeln. Musik von Oscar Graus.

Anfang 8. Ende 10.30 Uhr.

Sonntag, 14. März 1915:

Kleine Freude.  
Zum ersten Mal.  
Uebend-Geschäft.  
Urmäßige Freude.  
Raub um die Liebe.  
Anfang 8 Uhr.

## Für reelle Damen!

Großes Glücks-Spiel in Chiffon  
22. Früh. 10.00, nach 10 Uhr  
und abends. Kürze gegen 18 Uhr.  
Preis: 10,- bis 20,- Mark.

## Vortragsabend

Sonntag, 14. März,  
10 Uhr Hotel Bristol

unter freundlicher Mitwirkung von

Fraulein Julia Fleischer, Lieder zur Laute,

Alfred Pollegri, Violinevirtuos, Walter Ziegler, Klaviervirtuos.

Karten 3.15, 2.10, 1.00 bei H. Bock, Prager Str. 9, u. an der Abendkasse im Hotel Bristol.

## Görlisch-Medeffind,

Besteckarie.

Zum Besten  
der Pferde  
im Felde.

## Zoologischer Garten.

Aquarium - Terrarium.

Sonnabend, 13. März, abends 8 Uhr

Grosses Konzert

Zeitung: Königl. Stadtkirchenmus.

Umschlag 7.50 Pf. abends 50 Pf.

Abend 10 Pf. (5.11. ab 9 Uhr)

## Gewerbehaus.

Herrn Sonntags

Historisches Konzert

des

Gewerbehau-Orchesters.

Leitung: Kapellmeister Olsen.

Bach - Handel - Gluck - Mozart - Beethoven

Weber - Mendelssohn - Wagner.

Einlass 7.15 Uhr. Eintritt 5.50 Pf. Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonnabend Zwei grosse Konzerte.

## Gasthof Wölfritz

Sonnabend den 13.,

Montag den 14.,

und Dienstag den 15. März

Auftreten von

Lucia Hardick, die großartige Soubrette.

Luise Berardo, Bassin einer Unschuld.

Trautchen, die Prinzessin am Thron.

Constance Zinner, Wiener Volks- und Bühnen-

Heinz Krüger, Komödiant mit neuem Blingens.

Lord's 8. Januar, auch schöner als.

Kinematograph mit neuen Bildern.

Unter 7.00 Uhr. Anfang 8 Uhr. Sonnabend auch 8 Uhr.

## Oscar Jungfahlens

humoristischen Sängern und

Schauspielern.

Vollständig neuer Solotext.

Beginn 8.30 abends. Eintritt 8.100

Verlauf: An der Kasse - 8.100

Abgesetztes Programm. Alles Miserie siehe Ausdrucksblatt.

Sonntag, 14. März 1915.

Gastspiel des Dresdner Schau- und

Lustspiel-Ensembles

Direktion: Richard Bendix

Sein ganzes Glück.

Patriotisches Lebensbild mit Gesang in 4 Akten

von Carl H. Jacoby, Musik von Willi Aletter.

Dieses Stück wurde in Berlin bisher über 1000 Mal aufgeführt und ist von ca. 100 Büchern angenommen worden.

Vor-gekärt - 8.100

Edison-Theater, Prager Str. ab 45

Imperial-Theater, Moritzstr. 3

## Musenhalle

Elazig's Varieté und Volks-Theater des Westens

Beginn 20.15. Nur noch bis Sonntag Eintritt 7.10. Pf.

Die Kirchenorgel als Spion.

Auf der Gegenpart in zwei Rollen!

Murdin ?? Soubrette und Schauspielerin.

Horst Flössel! Die Sänger zur Party mit

ihrem Repertoire!

Und der übrig gebliebene neue Film!

Jeden Sonntag 3 Vorstellungen! 11-1 Uhr mittags.

4-7 Uhr nachmittag. Solles Programm! 1 Kurs mit

Gästen freit. 8-11 abends. Vorverkauf täglich ab

10.00 Uhr an Wohnung 1. Preis 10 Pf.

Wochenlips Verzugskarten gültig!

Wochentags 10.00 bis 10.30 abends.

Wochentags 10.30 bis 11.00 abends.

Wochentags 11.00 bis 11.30 abends.

Wochentags 11.30 bis 12.00 abends.

Wochentags 12.00 bis 12.30 abends.

Wochentags 12.30 bis 13.00 abends.

Wochentags 13.00 bis 13.30 abends.

Wochentags 13.30 bis 14.00 abends.

Wochentags 14.00 bis 14.30 abends.

Wochentags 14.30 bis 15.00 abends.

Wochentags 15.00 bis 15.30 abends.

Wochentags 15.30 bis 16.00 abends.

Wochentags 16.00 bis 16.30 abends.

Wochentags 16.30 bis 17.00 abends.

Wochentags 17.00 bis 17.30 abends.

Wochentags 17.30 bis 18.00 abends.

Wochentags 18.00 bis 18.30 abends.

Wochentags 18.30 bis 19.00 abends.

Wochentags 19.00 bis 19.30 abends.

Wochentags 19.30 bis 20.00 abends.

Wochentags 20.00 bis 20.30 abends.

Wochentags 20.30 bis 21.00 abends.

Wochentags 21.00 bis 21.30 abends.

Wochentags 21.30 bis 22.00 abends.

Wochentags 22.00 bis 22.30 abends.

Wochentags 22.30 bis 23.00 abends.

Wochentags 23.00 bis 23.30 abends.

Wochentags 23.30 bis 24.00 abends.

Wochentags 24.00 bis 24.30 abends.

Wochentags 24.30 bis 25.00 abends.

Wochentags 25.00 bis 25.30 abends.

Wochentags 25.30 bis 26.00 abends.

Wochentags 26.00 bis 26.30 abends.

Wochentags 26.30 bis 27.00 abends.

Wochentags 27.00 bis 27.30 abends.

Wochentags 27.30 bis 28.00 abends.

Wochentags 28.00 bis 28.30 abends.

Wochentags 28.30 bis 29.00 abends.

Wochentags 29.00 bis 29.30 abends.

Wochentags 29.30 bis 30.00 abends.

Wochentags 30.00 bis 30.30 abends.

Wochentags 30.30 bis 31.00 abends.